

Team-Info 06/2024

CURRENTA
GRUPPE

Konzernvereinbarung Zukunft für Currenta verlängern!

Im Rahmen des Verkaufs der Currenta an die Macauarie Infrastructure & Real Assets S.A. (MIRA) wurde im Dezember 2019 vom Betriebsrat eine Zukunftsvereinbarung mit dem Unternehmen unterzeichnet. **Sie endet ohne Nachwirkung zum 30.04.2025.**

Allerdings ist verabredet, dass die Geschäftsführung der Currenta-Gruppe und der Betriebsrat rechtzeitig vor Ablauf in Verhandlungen treten, um über eine Verlängerung in der CUR-Gruppe zu beraten.



Was bisher geregelt ist und verlängert werden muss:

- Geltung für die CUR-Gruppe einschl. Tectrion und Chemion
- Strategie und Investitionen
- Standorterhaltung und Integrität
- Gemeinsame Personalverantwortung
- Sicherung tariflicher Regelungen
- Beteiligung der Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg
- Fortgeltung betrieblicher Altersversorgung
- Aus- und Fortbildung unserer Fachkräfte
- Chancen der Digitalisierung für Unternehmen und Beschäftigte nutzen
- Übernahme aller Auszubildenden

Was noch ergänzt bzw. verbessert werden muss:

- Deutliche Regelung zum Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen
- Ausbau von Maßnahmen zur Erhaltung von Beschäftigung im Unternehmen
- Erhöhung der Attraktivität des Unternehmens für junge Beschäftigte

Ansprechpartner Team-Info:

Emine Erdoganmus, Tel. 0214 2605 52255
Mobil 01753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Tanja Pielic, Tel. 0214 2605 21395
Mobil 01624195844
CUR/TEC Leverkusen

Andre Wolf, Tel. 0214 2605 72151
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Georg Adamiec, Tel. 0214 2605 24473
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Ingo Esters, Tel. 02133 489 26033
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Betriebsrats-
Mitglieder
Leverkusen

Vorstand

Betriebsrats-
Mitglieder
Dormagen



CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Aufgrund der ersten guten Erfahrungen wollen wir in den nächsten Wochen jeden Donnerstag, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr eine Online-Sprechstunde anbieten:

27. Juni Tanja Pielic

04. Juli Emine Erdoganmus

11. Juli Andre Wolf

Selbstverständlich sind nach Voranmeldung über „Mitmach-Formular“ nach wie vor Termine in Präsenz möglich.

Hinweis für Online-Nutzer:

Unsere Team-Info ist an verschiedenen Feldern bzw. Pfeilen mit Link's versehen, über die direkt weiterführende Informationen erhalten werden können.

- Erhaltung und Ausbau der Mitbestimmungsstruktur unter Beteiligung der Beschäftigten (u.a. gem. Betriebsrat)
- Verabredung über Wege zur Angleichung der Arbeitsbedingungen im Unternehmen

Fortsetzung von Seite 1

Das Belegschafts-Team fordert die Betriebspartner auf, nun zeitnah die Verhandlungen über eine Verlängerung und Ergänzung der Zukunftsvereinbarung um weitere 5 Jahre aufzunehmen.

Dies hat die Vorsitzende des Belegschafts-Team und Mitglied im Aufsichtsrat Emine Erdogan in Gesprächen bereits bei Geschäftsleitung und Betriebsrat deutlich gemacht.

Wupperverband plant eigenes Klärwerk für Leverkusen

Der Kooperationsvertrag zwischen der Currenta und dem Wupperverband endet Ende 2031. Der Wupperverband will ab 2032 eine vollständig eigene Kläranlage in Leverkusen betreiben und aus diesem Grund den Kooperationsvertrag nicht verlängern.

Vorausgegangen war die Prüfung verschiedener Varianten und eine intensive Beratung mit den Vertragspartnern.

Nach einer Aussage von Currenta-Geschäftsführer Herrn Gennen habe die Currenta dem Wupperverband ein wirtschaftlich attraktives Angebot für den gemeinsamen Weiterbetrieb der Gemeinschaftskläranlage gemacht. Aus strategischen Gründen habe sich der Wupperverband jedoch dazu entschieden, eine neue eigene Anlage zu bauen.

Das Belegschafts-Team sieht Beratungsbedarf, was die neue Konstellation für die Beschäftigten der Currenta bedeutet!



Arbeitszufriedenheit in Deutschland sinkt!

Das geht aus einem Bericht des Gallup State of the Global Workplace 2024 hervor. Danach bricht gerade die Lebenszufriedenheit der deutschen Beschäftigten im weltweiten Vergleich dramatisch ein. Nur noch 45% von ihnen fühlen sich zufrieden und schauen zuversichtlich in die Zukunft (Das ist ein Minus von 8 Prozentpunkten gegenüber Vorjahr). Der Stresslevel gerade in Deutschland bleibt trotz eines leichten Abflachens sehr hoch. Für den Bericht wurden knapp 130.000 Beschäftigte in 145 Ländern (davon 38 in Europa) befragt. Damit steht Deutschland im europäischen Vergleich auf dem 20. Platz von 38. Allerdings fällt die Beurteilung durch die Befragten in 17 europäischen Staaten schlechter aus als im Vorjahr. An der Spitze der Zufriedenheitsstatistik in Europa stehen dagegen Finnland mit 83%, Dänemark mit 77%, Island mit 76%, die Niederlande mit 71% und Schweden mit 70% Zufriedenheit.

Der Bericht stellt weiter fest, dass die Psychische Gesundheit aufgrund zunehmenden Stresses zunehmend in Gefahr gerate. Denn unter vielfach unter Stress arbeitende Beschäftigte seien häufiger gereizt und dünnhäutig, was auch in Wut münden könne und letztendlich in Krankheiten münde.

Der Bericht zeigt aber auch auf, was in den Unternehmen getan werden kann und empfiehlt Gute Führung durch Vorgesetzte. Dadurch könnten negative Emotionen abgebaut und die emotionale Bindung auf die Unternehmensleistung gestärkt werden. Dies könnte zu weniger Fehlzeiten, besseren Kundenbewertun-

gen und höherer Produktivität führen. Aber auch die Zahl der Arbeitsunfälle und Qualitätsmängel würden durch gute Führung sinken.

